

# Wirtschaftlichkeit der Gruppenhaltung im HIT-Aktivstall®

von Thorsten Hinrichs Dipl. Ing. (FH), Strategieberater (IHK)



Die traditionelle Pferdehaltung in Einzelboxen befindet sich derzeit massiv im Umbruch. Aufgrund vieler neuer Erkenntnisgewinne aus Wissenschaft und Praxis sowie gesetzlicher Vorgaben wird der Ruf nach pferdegerechten Haltungssystemen immer lauter. Nachdem in den letzten Jahren erste Stallbetreiber erfolgreich in die professionelle Gruppenhaltung im HIT-Aktivstall® eingestiegen sind, wird dieses Haltungskonzept jetzt zunehmend nachgefragt und mittlerweile auf immer mehr Pferdebetrieben eingesetzt. Für die Inhaber von Pferdebetrieben gibt es in der Regel zwei Hauptgründe für den Bau eines HIT-Aktivstalles®. Dies ist einerseits die innere Überzeugung, bessere Lebensbedingungen für die Pferde zu schaffen und andererseits eine höhere Stallauslastung bei guten Pensionspreisen zu erreichen. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die Baukosten eines HIT-Aktivstalles® mit denen eines modernen Boxenstalles in etwa vergleichbar sind. Die aus den Baukosten resultierenden monatlichen Festkosten sind damit bei beiden Systemen nahezu identisch. Bei den variablen Kosten mit dem Hauptfaktor Futterkosten gibt es auch keine signifikanten Unterschiede zwischen einem HIT-Aktivstall® und der Einzelhaltung in Boxen. Erst der dritte große Kostenblock Arbeitskosten ist einer der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für eine höhere Wirtschaftlichkeit der Gruppenhaltung im HIT-Aktivstall®. Bei optimaler Planung und Bauausführung eines HIT-Aktivstalles® kann u.a. der Zeitbedarf für die reine Stallarbeit im Vergleich zur Einzelhaltung von ca. 100 Arbeitsstunden auf ca. 50 Arbeitsstunden pro Pferd und Jahr reduziert werden. Bei Ansatz ortsüblicher Stundensätze für die Arbeitszeit verringern sich dadurch die anfallenden Gesamtkosten erheblich. Neben der Betrachtung der Kostenseite gibt es darüber hinaus wesentliche Einflussfaktoren für die Wirtschaftlichkeit der Gruppenhaltung im HIT-Aktivstall®. Eine volle Stallauslastung bei guten Pensionspreisen ist nur erreichbar, wenn der Pensionspferdebetrieb eine Reihe von Qualitätsmerkmalen aufweist. Dies sind vor allem das Fachwissen, die Managementfähigkeiten und sozialen Kompetenzen des Stallbetreibers sowie die generelle Strategieausrichtung des Betriebes. Sind alle qualitätsbestimmenden Merkmale gegeben, entwickelt sich auf Dauer eine einzigartige Positionierung und ein hervorragendes Image des Betriebes als Voraussetzung dafür, dass am Ende „die Zahlen stimmen“ ☺